

### 18. Kurañjī (āriḡe vadhuvāde)

Rāga kurañjī ist ursprünglich ein tamilischer Volks-rāga, der in die karnatische Musik aufgenommen wurde.<sup>241</sup>

Rāga kurañjī hat folgende Eigenschaften:

- Er ist ein *dhaivatāntya-rāga*, d.h. seine End-Note in der aufsteigenden Tonleiter ist *dhaivata*.
- Der *rāga* nimmt keine neuen Noten dazu (*upāñga*).<sup>242</sup>
- Er behält die Reihenfolge der Noten nicht bei (*vakra*).
- In der auf- und absteigenden Tonleiter werden sieben Noten verwendet (*sampūrṇa-sampūrṇa*).

Ārohaṇa und avarohaṇa von *rāga kurañjī* gestaltet sich wie folgt:

Abkürzung	Noten-Name	westliche Notation	Eigenschaften
s	ṣaḍja	C	
ṇ <sub>2</sub>	kākali-niṣāda	'H	jīva & nyāsa
s	ṣaḍja	C	
r <sub>2</sub>	catuḥśruti-ṛṣabha	D	
g <sub>2</sub>	antara-gāndhāra	E	jīva & nyāsa
m <sub>1</sub>	śuddha-madhyama	F	
p	pañcama	G	jīva & nyāsa
d <sub>2</sub>	catuḥśruti-dhaivata	A	

*Kurañjī* ist eher ein melancholischer *rāga* und wird daher in der mittleren Oktave (*madhyama-śruti*) und in *vilambita-laya*, d.h. gemäßigtem Tempo, gesungen. Dies erzeugt den Ausdruck von *karuṇa-rasa* (Mitgefühl), der typisch ist für diesen *rāga*.

<sup>241</sup> S. OEMI (2011:581).

<sup>242</sup> KAUFMANN (1991:434) erwähnt die Gewohnheit, dass *niṣāda* in der unteren Oktave in bestimmten Phrasen als *kaiśiki* gespielt oder gesungen wird.